Alexander Lernet-Holenia

Der Graf Luna

Fiction
Stoffrechte: Theater, Film
Erscheinungsdatum: 03.07.2026
Verlag: DVB Verlag

„Denn auch bei ihm, wie bei jedem Toten, genügte es ja zu wissen, dass es ihn ganz einfach nicht mehr gab …“

Ein phantastischer Kriminalroman im Wien der frühen 50er Jahre

Alexander Jessiersky, österreichischer Aristokrat russisch-polnischer Abstammung, bewohnt mit seiner Familie ein prächtiges Stadtpalais im Wiener Ersten Bezirk. Er verhält sich nach dem Anschluss unauffällig und angepasst – und geht als Profiteur aus dem Zweiten Weltkrieg hervor. Doch die Vergangenheit lässt sich nicht so einfach begraben. Jessiersky trägt Mitschuld an der Deportation eines Mannes ins Konzentrationslager Mauthausen: des Grafen Luna. Ist es dieser totgeglaubte Graf, den er unvermutet im Mondschein in der Nähe seines Palais erspäht und der nun Rache an ihm und seiner Familie nehmen will? Getrieben von Schuldgefühlen und zunehmend ins Paranoide übergreifender Angst gerät Jessiersky immer stärker in den Bann der rätselhaften Gestalt und deren wechselvoller Familiengeschichte, mit der er sich manisch zu beschäftigen beginnt. Doch so sehr er sich auch vom Albdruck des Geschehenen befreien will: Der geheimnisvolle Graf Luna verfolgt ihn gleich einem Dämon durch das irrlichternde Wien der Nachkriegszeit, sodass Jessiersky bald zum Äußersten bereit ist, um seinen Seelenfrieden wiederherzustellen. Ein abgründiges Katz-und-Maus-Spiel bahnt sich an, das Jessiersky in atemlosem Tempo über die Bergkämme des Salzkammerguts bis in die Katakomben Roms treibt, wo sich sein Schicksal zuletzt besiegelt.

Lernet-Holenias erstmals 1955 bei Zsolnay erschienener phantastischer Kriminalroman und Psychothriller ist ein Werk von dichter Atmosphäre, unter die Haut gehender Spannung und stilistischer Eleganz. Im literarischen Spiel mit Motiven wie Schein und Wahrheit, Schuld und Verantwortung, arbeitet der k.u.k-Meistererzähler die Erfahrung des Nationalsozialismus in Österreich und die Verstrickungen Einzelner darin auf.

Alexander Lernet-Holenia
(* 1897 in Wien | † 1976 in Wien)

Alexander Lernet-Holenia erlebte beide Weltkriege als Offizier und unternahm weite Reisen, die ihn als Erfolgsautor bis in die USA und nach Südamerika führten. Sein umfangreiches Werk, für das er mit dem Kleist-Preis, dem Goethe-Preis, dem Preis der Stadt Wien und dem Großen Österreichischen Staatspreis ausgezeichnet wurde, umfasst zahlreiche tiefgründig psychologische Romane sowie Werke leichter, geistreicher Unterhaltung. In seinen Schauspielen reicht die Spannweite von antiker Größe bis zur modernen Gesellschaftskomödie. Lernet-Holenia gilt heute als der wichtigste österreichische Erzähler des Phantastischen und als einer der wichtigsten deutschsprachigen Autoren des 20. Jahrhunderts.